

Geschäftsstelle Schwäbisch Hall
Stauffenbergstraße 20
74523 Schwäbisch Hall, Germany
Tel.: +49 791 202195 30

Geschäftsstelle Waiblingen
Scheuergasse 4
71332 Waiblingen, Germany
Tel.: +49 7151 5001-8301
Fax: +49 7151 5001-8311

E-Mail: info@packaging-valley.com

www.packaging-valley.com

Pressemitteilung

Datum
04.11.2024

Packaging Valley Verpackungsmaschinentag 2024 – Modularität und Digitalisierung im Fokus am Beispiel Food und Pharma

Egelsbach, 29. Oktober 2024

Der diesjährige Packaging Valley Verpackungsmaschinentag, veranstaltet bei Packaging Valley Mitgliedsunternehmen SMC Deutschland GmbH in Egelsbach, bot rund 60 Teilnehmenden aus der Verpackungsindustrie eine exklusive Plattform, um die neuesten Trends im Maschinenbau zu diskutieren. Moderiert von Phillipp Bittermann (neue verpackung) und Martin Buchwitz (Packaging Valley Germany e.V.), richtete sich die Veranstaltung an Fachleute aus den Bereichen Food und Pharma und beleuchtete dabei insbesondere modulare Maschinenkonzepte und die zunehmende Bedeutung einer zielführenden Digitalisierung für Maschinenbau- und Anwenderseite.

Nach der Begrüßung und Einführung durch Vertreter von SMC, Packaging Valley sowie neue verpackung, eröffnete Jörg Dahlhoff, Strategic Market Manager bei SMC Deutschland GmbH, das Programm mit einem Vortrag über „Neue Ansätze & Technologien für modulare Maschinen“. Er ging dabei auf die Kommunikation zwischen Maschinenmodulen sowie auf die elektrischen Antriebstechnologien ein. „Unsere Entwicklungen fokussieren sich auf eine flexible und effiziente Produktion, die den aktuellen Anforderungen des Marktes gerecht wird,“ betonte Dahlhoff.

Modulares Design als Schlüssel zur Flexibilität

Ben Bessert, Geschäftsführer der ZEBRA Engineering GmbH, präsentierte das modulare Ecosystem seines Unternehmens, das es Maschinen ermöglicht, sich schnell an verschiedene Verpackungsanforderungen anzupassen. In einer dynamischen Branche, die zunehmend auf kundenspezifische Verpackungen setzt, seien modulare Systeme essenziell, um eine hohe Anpassungsfähigkeit und Effizienz zu gewährleisten. „Unser Ecosystem verkürzt die Time-to-

Market und sorgt für eine erhöhte Anlagenverfügbarkeit – bei geringer Komplexität,“ erklärte Bessert.

Herausforderungen im Maschinenbau für die Pharmaindustrie

Ein Highlight des Vormittags war außerdem der Vortrag von Timo Graf von Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH. Er thematisierte die Herausforderungen im modularen Maschinenbau und die wachsenden Anforderungen der Pharmaindustrie an flexible Produktionslösungen. Die Flexibilität im Maschinenbau eröffne laut Graf sowohl Herausforderungen als auch neue Chancen für innovative Herstellungsverfahren. Ebenfalls hochinteressant war der Vortrag von Simon Müller von Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG zum Thema Varianten- und Komplexitätsmanagement im Maschinen- und Anlagenbau. Im Rahmen des Vortrags wurde die Modularisierung bei Uhlmann vorgestellt mit Fokus auf die komplexen Markt-Herausforderungen wie steigenden Kundenanforderungen und Flexibilisierung und Globalisierung der Lieferketten.

Digitalisierung als strategisches Werkzeug

Im zweiten Teil der Veranstaltung lag der Fokus auf Digitalisierung. Ingo Hamel, CTO der ROVEMA GmbH, verdeutlichte, wie Digitalisierung im Maschinenbau das Design und die Funktionalität von Schlauchbeutelmaschinen und Endverpackungssystemen verändert. In einem anschließenden Vortrag betonte Matthias Markus, Plant Engineering Packaging Solids bei der Bayer AG, die Bedeutung digitaler Technologien für die Verpackungsprozesse der Pharmabranche. Daten müssen, laut Markus, helfen, um kontinuierlich an der Effizienz zu arbeiten und Optimierungen zu erzielen. Er teilte sowohl Erfolge als auch Herausforderungen, die mit der Implementierung von Digitalisierung in einem heterogenen Maschinenpark einhergehen.

Abschluss und Ausblick

Den Abschluss bildete ein Diskussionspanel, moderiert von Martin Buchwitz und Philipp Bittermann, in dem alle Referenten nochmals auf die drängenden Fragen der Branche eingingen. Im Austausch wurde deutlich, dass vor allem im Pharmabereich weiterhin Vorsicht in Bezug auf Datentransparenz vorherrscht. Das Verständnis für den Mehrwert und die Sicherheit der Datenfreigabe ist hier entscheidend. „Die Bedenken sind verständlich, aber tatsächlich sind Produktionsdaten allein in den meisten Fällen wenig aussagekräftig für Außenstehende.“ war hier eine der Anmerkungen. Die Diskussion zeigte jedoch, dass der Schutz durch Patente und die spezifische Fachkenntnis der Mitarbeiter oft ausreichend Sicherheit bieten, sodass die Chancen der Datennutzung überwiegen. Hier ist es wichtig, Ängste abzubauen und eine Kultur zu fördern, die gezielte Datenverfügbarkeit als Vorteil versteht – immer unter Berücksichtigung der hohen Standards und Anforderungen, die die Verpackungs- und insbesondere die Pharmabranche an ihre Produktionsprozesse stellt.

Die Veranstaltung bot ausreichend Raum für Networking und den intensiven Austausch unter Experten, die die Zukunft des Verpackungsmaschinenbaus aktiv mitgestalten möchten.

Seite 3

Datum
04.11.2024

Auch Martin Buchwitz zeigt sich sehr zufrieden: "Das große Interesse und die positive Resonanz der Teilnehmenden hat gezeigt, dass Thema, Referenten, Inhalte und Format einen Nerv getroffen haben. Das Format Verpackungsmaschinentag hat sich bewährt und wird mit Sicherheit eine Fortsetzung finden."

Über Packaging Valley Germany e. V.

Der 2007 in Schwäbisch Hall gegründete Verein Packaging Valley Germany e. V. ist das Cluster und Sprachrohr der Verpackungsindustrie. Es ist aus einer Verschmelzung der Cluster Packaging Valley Germany und Packaging Excellence Region Stuttgart hervorgegangen. Es vernetzt über 100 Unternehmen mit zahlreichen Experten aus der Verpackungsindustrie. Dazu zählen Hersteller von Verpackungsanlagen und Verpackungsmaschinen, Anbieter von Software und Automatisierungslösungen, Hersteller von Komponenten, Anbieter von Dienstleistungen rund um die Verpackungsindustrie sowie öffentliche Institutionen.

Die Unternehmen im Packaging Valley bieten dem Markt die besten Technologien im Bereich Verpackungsmaschinen. Mit einem Exportanteil von über 80% ist die Technologievielfalt aus dem Packaging Valley auf der ganzen Welt vertreten. Internationale Marktführer aus den Bereichen Food, Getränke, Süßwaren, Pharma und Kosmetik zählen zu den Kunden.

Der Sitz von Packaging Valley Germany e. V. ist in Waiblingen, mit einer weiteren Geschäftsstelle in Schwäbisch Hall. Ein Großteil der Unternehmen ist im Südwesten, mit Schwerpunkt in den Regionen Stuttgart und Hohenlohe, beheimatet. Als Teil der Kompetenzzentren Initiative der Region Stuttgart wird das PV von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt.

Ansprechpartner Marketing/Presse: Christine Fischer, Marketing- und Eventmanagement,
christine.fischer@packaging-valley.com